

# Inspirationen für Ihre Lehre mit Virtual Desktop Infrastructure (VDI)



Erstellt von Maximilian Gutberlet  
maximilian.gutberlet@htw-berlin.de

**htw.**

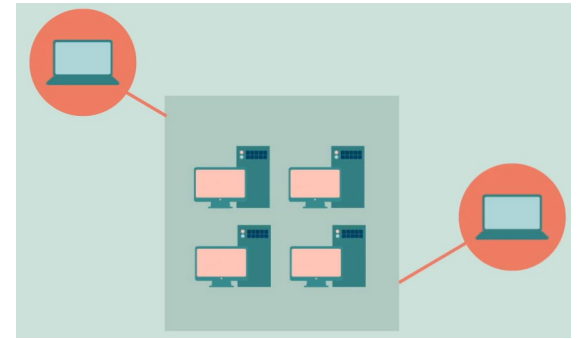
Hochschule für Technik  
und Wirtschaft Berlin

University of Applied Sciences



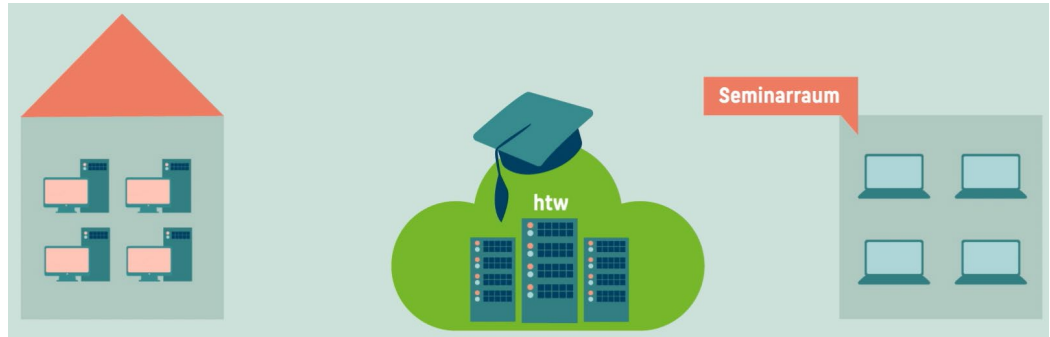
## Allgemeine Vorteile

- Während eines laufenden Semesters kann kurzfristig zwischen Präsenz-, Online- und Hybridlehre gewechselt werden, auch wenn Software verwendet wird, die normalerweise nur in PC-Laboren nutzbar ist (= „Fachsoftware“).
- Bei Präsenzlehre mit Fachsoftware in PC-Laboren kann einzelnen Studierenden, die aus verschiedensten Gründen nicht auf den Campus kommen können, dennoch die hybride Teilnahme oder zumindest die selbstständige Softwarenutzung ermöglicht werden.
- Durch VDI spielen Unterschiede in der Leistung der privaten Rechner und Internetverbindungen der Studierenden praktisch keine Rolle.
- (Auch im Fall von Software, die auf den Privatrechnern der Studierenden läuft, kann VDI eine Lösung bieten, wenn die Software nicht mit dem jeweiligen Betriebssystem wie z.B. macOS kompatibel ist.)



## Präsenzlehre

- Lehre mit Fachsoftware wird in allen Räumen der HTW denkbar, nicht nur im jeweiligen PC-Labor: in Seminarräumen, anderen PC-Laboren, Hörsälen (z.B. Demonstrationen mit Fachsoftware im seminaristischen Lehrvortrag)
- Dadurch auch mehr Freiheit in der Wahl von Zeitslots für Lehrveranstaltungen
- Die Studierendenzahl in der Lehrveranstaltung kann erhöht werden durch Nutzung von Privatrechnern der Studierenden (zusätzlich zu den Rechnern im PC-Labor oder in einem anderen, größeren Raum, wenn alle ihren Privatrechner nutzen). Auch die Nutzung von zwei Räumen gleichzeitig ist denkbar.
- Fachsoftware kann ebenfalls auf Exkursionen u.Ä. genutzt werden.



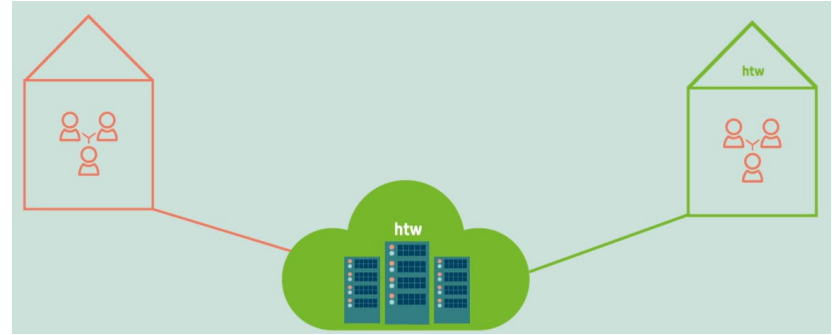
## Hybridlehre

- Hybridlehre mit Software, die sonst nur in PC-Laboren nutzbar ist, wird durch VDI überhaupt erst möglich.
- Ebenso das Ausweichen in Räume, die besser für hybride Szenarien geeignet bzw. ausgestattet sind.



## Onlinelehre

- Onlinelehre mit Software, die sonst nur in PC-Laboren nutzbar ist, wird durch VDI überhaupt erst möglich.



## Asynchrone Anwendung

- Studierende sind beim selbstständigen Üben oder Bearbeiten von gestellten Übungsaufgaben/Projekten mit Fachsoftware durch VDI nicht mehr auf freie zeitliche und räumliche Kapazitäten in PC-Laboren angewiesen und können selbstorganisiert rund um die Uhr auf die Software zugreifen.
- Dadurch ist mehr bedarfsgerechtes individuelles Üben möglich, ebenso wie umfangreichere/anspruchsvollere von Ihnen gestellte Übungen/Projekte.
- Regelmäßige asynchrone Übungen (ggf. differenziert für verschiedene Lernbedarfe) können in Lehrveranstaltungsterminen aufgegriffen werden.
- Die räumliche Verteilung einer Arbeitsgruppe stellt kein (gravierendes) Hindernis mehr dar.

Safe Exam Browser

SEB



## eKlausuren/ePrüfungen auf dem Campus

- Die Vorteile von ePrüfungen (teils automatische Korrektur, Einbindung von Multimedia-Inhalten ...) können bei Durchführung auf dem Campus beibehalten werden, ohne dass die Nachteile von ePrüfungen zu Hause bestehen (Internetrecherche, Austausch von Antworten unter den Studierenden ...). Auch ohne VDI ist durch Aufsichtspersonen schon viel gewonnen.
- Es steht aber zudem ein zentraler VDI-Pool mit dem Safe Exam Browser zur Verfügung, der die Internetnutzung blockiert (bis auf Moodle und/oder andere Seiten, die Sie freigeben).
- Zudem ist denkbar, weitere Pools zu nutzen/einzurichten, die zusätzliche Software beinhalten, um Prüfungsaufgaben mit dieser Software zu bearbeiten, ggf. in Kombination mit einem Moodle-Test.